

Erfolgreich beim Gedichtwettbewerb

Die Farbe des Garnes

Die Weißenburgerin gewann CD-Produktion und Eintrag in Anthologie

WEISSENBURG – „Ohne Titel“ heißt Renate Hahnenkamm Gedicht, mit dem sie bei dem Wettbewerb der „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ unter mehreren Hundert Teilnehmern auf dem stolzen vierten Platz gelandet ist. Ihr Beitrag wurde mit einer professionellen Vertonung und mit einer Veröffentlichung in der Anthologie „Ausgewählte Werke XX“ prämiert. Ein Besuch bei einer Weißenburgerin, die gerne ihre Gefühle in Gedichten ausdrückt.

Von ihrem Wohnzimmer im vierten Stock in der Otto-Rieder-Straße schaut Renate Hahnenkamm über viele Dächer Weißenburgs. Wenn sie ihren Blick vom Balkon aus nach links richtet, sieht sie hoch droben die Wülzburg thronen, von der rechten Seite grüßt der Turm der Andreaskirche. Es gibt sicher weitaus weniger inspirierende Wohnungen in Weißen-

burg. Dabei lässt sich die 70-Jährige in ihren Gedichten meist nicht von äußeren Einflüssen leiten, sondern hört auf ihre innere Stimme.

Seit etlichen Jahren beschäftigt sich die gelernte Hotelsekretärin mit dem biografischen Schreiben. Eine Schreibform, die helfen soll, bestimmte Erlebnisse in der eigenen Biografie besser verarbeiten und sich selbst besser verstehen zu können. Die Rückschau in literarischer Form kann helfen, Vergangenes besser zu durchschauen. So hat Renate Hahnenkamm in einigen Gedichten auch ihre eigene Schulzeit noch einmal verarbeitet, die nicht immer nur glücklich war. Als ihr Mann vor drei Jahren verstarb, konnte die vierfache Mutter dagegen kein einziges Wort aufs Papier bringen.

Literarische Rückschau

Mittlerweile greift sie wieder zu Block und Stift und schreibt auf, was sie im Innersten bewegt. Dabei kommen so tolle Gedichte heraus wie nebenstehendes „Ohne Titel“, das im vergangenen Jahr entstanden ist und das Leben mit einem Garn vergleicht, das meliert ist und das die Jury des Gräffelfinger Verlags überzeugte.

Auch dieses Gedicht wird in den hochwertigen Jubiläumsband der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte aufgenommen, das Literaturfreunde zum Schmökern und Entdecken lyrischer Texte einladen will. Die Bandbreite der enthaltenen Texte reicht von persönlichen Erlebnissen bis hin zur politischen Anklage, vom formstrengen Sonett bis hin zu moderner Lyrik ohne Reimschema und ohne Versmaß.

Renate Hahnenkamm Gedichte sind bereits in drei dieser Anthologien enthalten und wurden auch schon von professionellen Sprechern vertont. Ihr



Gedicht über das Leben: Renate Hahnenkamm überzeugte mit „Ohne Worte“ die Jury der Bibliothek deutschsprachiger Gedichte und gewann eine professionelle Vertonung und die Veröffentlichung in einer Anthologie. Foto: Markus Steiner

Renate Hahnenkamm: Ohne Titel

Kennst Du die Farbe des Garnes
das Dir die Zeit zuteilt

Unschuldig weiß war es am Anfang
mit Fransen vielleicht rosa oder himmelblau
Gerne gönne ich Dir Rot oder Dunkelblau
Liebe und Treue

Meliert so wie Tage
eben sind

für die härteren Tage
ein Seil, damit er nicht reißt

Einen Knüpfhaken zum Reparieren
und feste Knoten

Ecu und Grün soll es am Ende
des Teppichs sein – und warm

(2017)

erstes Gedicht, das gedruckt wurde, schrieb sie 2004 für eine Publikation des Evangelischen Bildungswerks München, wo sie einen Kurs über biografisches Schreiben besuchte. Später leitete sie selbst so einen Kurs für die Stadtbücherei in Gunzenhausen. Die Gedichte wollte sie anfangs eigentlich nur für sich selbst schreiben, bis sie sich dann doch traute, bei dem Wettbewerb mitzumachen. Dabei fällt ihr die Suche nach einem passenden Titel schwerer als das Schreiben selbst.

Dass sie erneut mit ihrem Gedicht in die Anthologie aufgenommen wird

und nur knapp den mit 575 Euro dotierten dritten Platz verpasst hat, freut sie zwar – „aber so viel bedeutet mir das auch wieder nicht“. Denn Renate Hahnenkamm schreibt vor allem für sich: über ihre Kindheit, das Leben und über das, was sie bewegt und was sie mit anderen teilen will. „Gedichte sind kurze, verdichtete Geschichten, in die sich jeder reinfühlen kann“, sagt die Weißenburger Hobbyschriftstellerin. Deshalb ist es ihr auch nicht so wichtig, ob ihr ein guter Titel für ihr Gedicht einfällt – oder manchmal eben auch nicht... MARKUS STEINER

Kurz berichtet

Trauerwochenende für Frauen

PAPPENHEIM – Zu einem Trauerwochenende für Frauen lädt das Evangelische Bildungs- und Tagungszentrum (EBZ) Pappenheim ein. Es findet vom 13. bis 15. April statt. Trost in der Trauer finden, mit anderen Frauen ins Gespräch kommen sowie Perspektiven entwickeln, sind die Ziele. Näheres unter Telefon 0 91 43 / 60 40 oder www.ebz-pappenheim.de.